

Wurde es in New.

Reifer Haarschmel.

Zehn Verse gibt es in der Thara, welche nicht nur von dem Hrn. Dr. v. d. Thara, sondern auch von der ganzen Versammlung; nämlich wenn der öffentliche Vorleser der Thara zu diesen Ps. 100 kommt, da bricht er mit der Vorlesung ab und die ganze Versammlung liest den folgenden Vers, Ps. 118, 24, welcher dann der Vorleser wiederholt und liest wieder weiter. Diese Art bei der Vorlesung der Thara ist denen nicht unbekannt, welche die Fasttage halten und wissen, wie man bei ihnen pflegt. Nachdem aber unser Hingyan, wenn wir gerade bei Weitem nicht so fromm ist wie wir es heute hier haben, da muss ich es voraussetzen, dass viele unter Euch es gar nicht wissen können, dass man die Thara oft mit Unterbrechungen vorzulesen pflegt; freilich meine ich nicht solche Unterbrechungen, wo man im unbedächtigen Anhören der Vorlesung durch geistliche Unterhaltungen unterbrochen wird, darüber wird das ja, dass es verboten ist; ich spreche jedoch von solchen Unterbrechungen, welche geboten werden, welche vielleicht gerade darum so vielen Tadeln ausgesetzt sind. Liegt es doch in der menschlichen Natur, dass wir alles so gerne meiden, was uns zu thun eben verboten würde, hingegen über uns mit der größten Vorliebe, was verboten ist, und ich wage die Behauptung: wenn uns Gott befohlen hätte, während der Tharavorlesung die Tagebegleichheiten zu besprechen, oder während der Gebete, vor der offenen heiligen Karte, für König und Vaterland, die Andacht zu unterbrechen, da würde in unserem Tempel gewiss eine solche Stille herrschen, dass es beinahe unheimlich wäre. Wenn wir uns heute erlauben werden, dass Gott uns zehnmal geboten hat, die achtundzwanzig Stellen zu unterbrechen und in die Vorlesung der Thara laute einzustimmen, so können wir vielleicht doch noch hoffen, dass - dank der vortheilhaften menschlichen Natur - unser Selbst und die Andacht nicht gestört wird. - Die zehn Stellen der Thara, wo diese Unterbrechungen stattfinden müssen, sind die folgenden: Ps. 118, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 7

[illegible]

heutigen Tages hat ein williges Ohr für die uralten egyptischen Vorstellungen: *וְיִשְׂרָאֵל יָדָה* 11, 11.
וְיִשְׂרָאֵל יָדָה 11, 11. 20, wie die egyptischen Kinder, dann werden ihr ein leichteres Leben führen
können; und sie werden wie die Völker, sie legen alles ab, was sie als Leiden berechnen können, um nur
ein leichteres Fortkommen im Leben zu finden. Und was bewegt diejenigen, die noch eben halten
das Eidenthum nicht gänzlich zu verlängern? Die Alten, die noch lebenden Eltern bilden
jene Presse, welche sie noch zurückhält und denen zu Lieb das Brand mit dem Eidenthum
nicht zerren wird, *וְיִשְׂרָאֵל יָדָה* 11, 11. geht jedoch doch, der alte Väter mit dem Tode ab, der
werfen ihnen die Kinder mit einer Schaufel Erde auch das ganze Eidenthum nach, wenn sie dies
schon nicht während der Lebens der Eltern gekannt haben. *וְיִשְׂרָאֵל יָדָה* 11, 11. Wie Völker, wie Kämpfer
mit unter solchen Umständen der freudigen Muth haben, um das Lied der Ewigkeit zu singen?
In früheren Zeiten hat die ganze Gemeinde das Lied der Erlösung und der Freude der Errettung
an Amalek laut gesungen, mit Stimmen mit in jeder Seele ein, wo wir im Vergebung der
Sünden bitten, denn große Sünden lasten auf dem heiligen Geiste, so daß er nicht
volke gnädig bestehen. Doch gerade darum ist unsere heiligste Pflicht, nichtig aufzuheben
und die wir noch am Eidenthum festhalten, zuerkennen, um uns aufzurichten
damit wir den Strömungen der Zeit nicht folgen und auch wir jene, Königswohl der
Väter laut rufen: *וְיִשְׂרָאֵל יָדָה* 11, 11. wir vollführen Gottes Gebote, *וְיִשְׂרָאֵל יָדָה* 11, 11.
was da will. Werden wir mit solcher Begeisterung dem ewigen dienen, wird der
heilige Geist die Masse last der Lebens nicht durch Begeisterung der heiligsten Verbindungen
leichtern wollen dann wird wieder die Zeit kommen, wo wir nicht nur den
die Vergebung der Sünden beten, aber freudigen Herzens werden wir in der uralten
Lieseslied einstimmen: Singen will ich dem ewigen, dem hocherhabenen ist es, *וְיִשְׂרָאֵל יָדָה*
und wegen thut es uns Meer.

Amen

Képek den 2/II 1901

1/12 1
27.1 1